



«Kirche daheim»

41. Ausgabe

Ein Gebet, ein kurzer Gedanke und ein Segen für Zuhause

Diese Woche von Pfarrer Rainer Pabst, 13.12.2020

Wir halten
Abstand.

Aber im Glauben
zusammen.

Gebet

Gott im Himmel,
Weihnachten steht vor der Tür.
Wir wissen, ein Fest wird nur schön,
wenn wir uns darauf vorbereiten.
Wir wollen nicht gestresst
oder gedankenlos
in das Weihnachtsfest hineinstolpern.
Leit uns an, dass wir herausfinden,
wie es uns warm wird ums Herz.

Wir wünschen uns,
dass uns das Weihnachtsgeschehen
berührt , wie es damals
bei der ersten Weihnacht
die Hirten berührt hat.
Wir bitten dich,
dass wir das Licht der Freude sehen,
und dass wir unsern Teil beitragen können,
damit es wärmer und heller wird
in unsern Häusern
und unsrer Welt.
Amen.

Liebe Leserin, lieber Leser

"Macht den Weg bereit, auf dem der Herr kommt" forderte Johannes der Täufer seine Zuhörerinnen und Zuhörer auf. Für uns deute ich es im Blick auf Weihnachten so, dass Gott auch bei uns ankommen will. Mit Freude und Hoffnung. Von was hängt es ab, dass uns an Weihnachten warm wird ums Herz? Die Kinder der Sonntagschule führen dies mit dem Stück "Das Licht des kleinen Hirten" vor Augen.

Der kleine Hirte ist mit den andern Hirten bei den Schafen. Da hören sie vom Engel: «In Bethlehem in einem Stall wird der Retter geboren. Darüber können sich alle freuen!» Die Hirten sind erschrocken, möchten aber rausfinden, ob das stimmt. So brechen sie auf. Aber halt, sie wollen dem Kind ein Geschenk mitbringen. Den einen fällt schnell etwas ein - ein Hirtenstab, eine Decke, ein Brot. Aber der kleine Hirte tut sich schwer. Womit könnte er diesem besonderen Kind eine Freude machen? Da erinnert er sich, wie sehr er sich als kleiner Bub über seine Laterne gefreut hat. Soll er sie dem Kind schenken? Es fällt ihm nicht leicht. Aber er will es tun.

Als sie beim Stall ankommen, ist die Tür ist offen - für alle. Die Hirten bringen ihre Geschenke. Als der kleine Hirte seine Laterne vor das Kind stellt, greift es nach dem Licht und lächelt. Da ist der kleine Hirte gewiss, sein Geschenk kommt an. Aber nicht nur das: die Laterne gibt ein heimeliges Licht. Allen wird warm ums Herz und sie spüren, es ist was ganz Besonderes geschehen in dieser Nacht.

Wie wird uns warm ums Herz? Wenn wir uns auf den Weg

zu dem Kind machen, wenn wir uns fragen, woran dieses Kind Freude hätte, und es tun, dann macht es auch für andere die Welt ein bisschen heller und wärmer.

Ich wünsche Ihnen warme Momente im Advent

Rainer Pabst

Segen für diese Woche

Wie die Sonne aufgeht
nach dunkler Nacht,
so bist Du, Gott, uns Licht.
Geh mit uns, du unser Licht.

Wie die Blüte aufbricht
nach kaltem Frost,
so bist Du, Gott, uns Trost.
geh mit uns,
du unser Trost.

Wie ein Stern aufstrahlt
in Finsternis,
so bist Du, Gott, uns Weg.
Geh mit uns,
du bist uns Weg.

Komm zu uns und bleibe bei uns,
unser Licht, unser Trost, unser Weg!